

Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V. - Vereinsnachrichten -

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder unserer Gesellschaft,

seit Erscheinen der Ausgabe 05/2012 von *Die Naturheilkunde* hat sich in unserer schnelllebigen Zeit einiges getan auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und praktischen Hyperthermie:

In Budapest fand das ICHS-Meeting vom 12. bis 14. Oktober statt und in Baden-Baden vom 31. Oktober bis 04. November die 46. Medizinische Woche mit Hyperthermiesitzung am 02. November. Die Veranstaltung in Budapest unter wesentlicher Mitgestaltung der Mitglieder der DGHT e.V. war absolut hochkarätig und demonstrierte das internationale Ansehen der Hyperthermie in Deutschland unter Federführung der DGHT. Baden-Baden leidet dagegen unter den zahlreichen Parallelveranstaltungen, wodurch das Interesse der Besucher an der Hyperthermie beeinträchtigt wird und die Teilnehmerzahlen in unserer Sitzung entsprechend unbefriedigend sind.

Im Hauptproblem unserer Mitglieder, der Akzeptanz bei den Kostenträgern, sind wir nicht weitergekommen. Mehrere Kontakte mit dem Vorsitzenden der *Interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft Hyperthermie der Deutschen Krebsgesellschaft*, Prof. Issels, und dem Leiter des *Atzelberger Kreises*, Prof. Sauer, durch den Präsidenten zeigten überaus verhärtete Fronten. Die Kostenträger erstatten die Mikrowellenmethode (BSD) ungeprüft, selbst „Machbarkeitsprojekte“ wie jetzt bei Strahlentherapie mit Hyperthermie beim rezidierten Mammakarzinom unverständlicherweise ohne Studienprotokoll. Es wird sogar in den Tageszeitungen für die Heat-Studie beim Pankreaskarzinom geworben: „Studie in München: Mit Hitze

gegen Krebs“. Hier erfolgt eine volle Finanzierung der lokalen Hyperthermie; eine Ganzkörperhyperthermie (WBHT), die wahrscheinlich effektiver wäre und durch die DGHT angeboten wird, würde aus Studie von den universitären Meinungsführern weiterhin wie bisher auch geblockt werden, da an den Hochschulen keine WBHT praktiziert wird.

Der sponsorengesteuerte *Atzelberger Kreis* wurde jetzt durch die Mitgliederversammlung der *Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie* in eine AG Hyperthermie überführt. Mitglied in dieser AG kann werden, wer über qualitätsgesicherte Hyperthermieeinrichtungen verfügt und Studien durchführt. Bei unserer nächsten Mitgliederversammlung werden wir beraten, ob einzelne Mitglieder der DGHT diesen Ansprüchen gerecht werden könnten.

Wir können die Realität nicht ignorieren, dass die Hyperthermie universitär von den Radioonkologen dominiert wird. Wir können nur versuchen, uns einzubringen und so gegen die vielen Widerstände die Effektivität unserer lokoregionären Methoden und der WBHT nachzuweisen.

Mit kollegialen Grüßen und allen guten Wünschen für die Feiertage



Prof. Dr. Harald Leo Sommer
Präsident der DGHT e.V.

IV. Hyperthermie Symposium vom 13. bis 14. September 2013 in Köln im Holiday Inn

Auch im kommenden Jahr wird die DGHT erneut ein Hyperthermie Symposium in Köln ausrichten. Die Veranstaltungsreihe wurde von Jahr zu Jahr erfolgreicher und hat sich als ein Sprachrohr unserer Gesellschaft etabliert, das international Gehör findet. Wir möchten diese fruchtbare Tradition eines gut besuchten Symposiums aller an der Hyperthermie Interessierten auch in Zukunft unbedingt fortsetzen.

Mit den Planungen für das kommende Symposium haben wir nun angefangen und möchten Sie, die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Hyperthermie e.V., herzlich einladen, uns Ihre Anregungen, Ideen und Vorschläge zu übersenden.

Gerne nehmen wir auch schon Vortragmeldungen für den September entgegen.

Veranstaltungen 2013

Datum	Ort	Veranstaltung	Kontakt
16.02.2013	Frankfurt/Main	Mitgliederversammlung der DGHT e. V.	DGHT-Geschäftsstelle Mühlenweg 144 26384 Wilhelmshaven Tel.: 04421-20 944 80 E-Mail: info@dght-ev.de www.dght-ev.de
13.09. – 14.09.2013	Köln	IV. Hyperthermie-Symposium der DGHT	Informationen zum Kölner Hyperthermie-Symposium: www.hyperthermie-kongress.de